

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7726372

Gebietsname: Obenhausener Ried und Muschelbäche im Rothtal

Größe: 404 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der weitgehend unzerschnittenen Kalk-Niedermoorkomplexes des Obenhausener Rieds, des Gannertshofener Rieds und des Hochrieds südwestlich von Bubenhausen in seiner kleinräumigen Vielfalt an Streuwiesenflächen und Sukzessionsstadien des sekundären Moorwalds sowie Übergängen zu umgebenden offenen Feuchtwiesen. Wiederherstellung eines überwiegend offenen Charakters sowie eines weitgehend intakten Wasserhaushalts der Niedermoor-Standorte. Erhalt des Bachökosystems der Roth und ihrer Nebenflüsse und der umgebenden extensiv bewirtschafteten Flächen, Wiederherstellung von Pufferflächen als Schutz gegenüber Nähr- und Schadstoffeintrag. Erhalt des Fließgewässersystems als Habitat für die Bachmuschel und ihre Wirtsfische sowie als Vernetzungsachse im Verbund der Feuchtgebiete des Rothtals.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Gewässersystems der Roth als Fluss der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> mit der sie prägenden Gewässerqualität und Fließdynamik sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen und unverbauten Abschnitten.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen und mit dem charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit dem sie prägenden Wasserhaushalt und dem Kontakt zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der sie prägenden nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen frischen bis feuchten Standorte, des Offenlandcharakters sowie des Kontakts zu Nachbarlebensräumen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Roth, mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen und Altgewässern sowie insbesondere im Gannertshofer Ried und im nördlichen Obenhausener Ried. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings einschließlich der Bestände des großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer an den Entwicklungszyklus der Art angepassten Nutzung bzw. Pflege von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Skabiosen-Scheckenfalters in langfristig überlebensfähiger Größe und Vernetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit geeigneten Eiablage- bzw. Jungraupen-Futterpflanzen, ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen und einem angepasstem Mahdregime.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bachmuschel. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen, gegen Nährstoffeinträge gepufferten, reich strukturierten Fließgewässer einschließlich Ufervegetation und -gehölzen. Erhalt der Wirtsfischvorkommen, insbesondere von Döbel, Hasel, Elritze, Dreistacheligem Stichling und Flußbarsch. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichend guten Gewässerqualität mit geringen Nitratwerten. Erhalt ggf. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumsansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.</p>